

# Speer (via Kletterweg) - Chüemettler

---

Samstag, 3. Juli 2021

## Teilnehmende

Elisabeth Zysset, Hans Nöthiger, Priska Good, Helene Wildbolz, Beatrice Torre, Iris Flury und Peter Ursprung (TL).

## Wetter

Schön (wie immer), auf der Rückfahrt setzte dann um Zürich rum der Regen ein, so soll's sein.

## Eckdaten der Tour

Ca. 5 -6h, ca. +1000, -1000Hm.

## Tourverlauf

Da der Aufstieg von Riedern oder Kaltbrunn bis Vorderwängi einerseits lang ist, andererseits nur über viel Teer möglich ist, haben wir uns für zwei Autos entschieden. Ein Alpentaxi gibt es in dieser Gegend auch nicht. Anreise über Zürich, See-Ende Zürichsee, Kaltbrunn nach Vorderwängi. Startkaffee in der Alpbeiz.

Kurze Weiterfahrt zur Talstation und Parkplatz eines sehr in die Jahre gekommenen Skillifts (kann im Winter nur zu Fuss oder mittels Pistenfahrzeug erreicht werden). Der Weg führte nun über Hinterwängi und Rossalp in Richtung Einstieg des Kletterweges auf den Speer. Für das letzte Stück vor dem Einstieg habe ich mich dann als kleine Vorbereitung für eine weglose Variante entschieden.

Der Kletterweg ist kein eigentlicher Klettersteig im klassischen Sinne. Der Weg führt über viele steile Felsaufschwünge welche meist mit einem dicken Stahlseil ausgestattet sind. Der Aufstieg ist so eine Mischung aus gesichertem Klettersteig und frei zu kletternden Felsaufschwüngen. Gegen Ende des Steiges gibt es dann noch ein Wegstück welches nur in ganz gebückter Haltung oder auf den Knien passiert werden kann. Wir haben uns für Klettersteigsets oder zumindest für eine Sicherung mit einer Bandschlinge entschieden. Der Fels war trocken. Obwohl der ganze Speer aus Nagelfluhgestein besteht (höchste Nagelfluherhebung in Europa) ist das Ganze sehr kompakt. Dieser Abschnitt hat einige recht ausgesetzte Stellen und machte allen Teilnehmenden sehr viel Freude.



Nagelfluh-Gestein aus der Nähe

Die nächsten beiden Bilder sind nicht von uns.







Elisabeth in Action





Hier unsere Gruppe auf dem Speer, Fotografin Elisabeth



Im Hintergrund die Churfirnen, rechts der Mattstock von hinten, auf der Vorderseite liegt Amden.

Auf dem Speer trifft man dann schlagartig auf die Zivilisation. Der Speer kann nebst via Kletterweg über drei Wanderwege erreicht werden. Super Panorama in alle Richtungen.

Es war zwar Mittagszeit, aufgrund der Menge von Leuten haben wir die Tour nach einer kurzen Pause weitergeführt.

Das Gipfelkreuz des Chüemettlers (das zweite Gipfelziel) war bereits sichtbar. Zwischen Speer (1950) und Chüemettler (1702) liegt aber noch Bützli (ca 1500 müM). Zuerst auf recht ansprechendem Weg über den Grat, dann steil runter nach Bützli und wieder hinauf nach Furggli (ca. 1600 müM). Nun noch ein letzter steiler Endspurt auf den Gipfel. Mittagspause.



Chüemettler

Zuerst zurück nach Furggli und dann auf schönen Wegen und Pfaden vorbei an vielen freundlichen Rindern zurück nach Hinterwängi. Für das Abschlussbier oder -tee haben wir dann nochmals die sympathische Alpbeiz in Vorderwängi besucht.

Rückfahrt wie Anreise.

5. Juli 2021 / Peter Ursprung